

Step by Step: Möglichkeiten der Individualprävention dermatologischer Erkrankungen



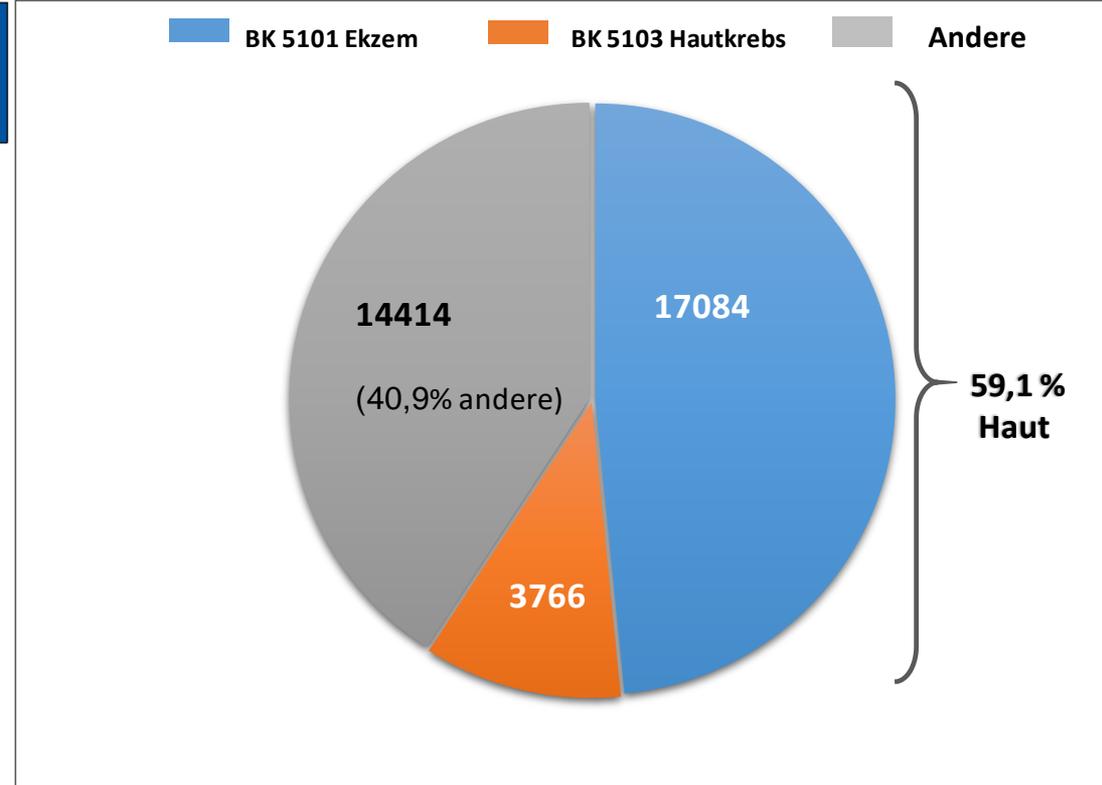
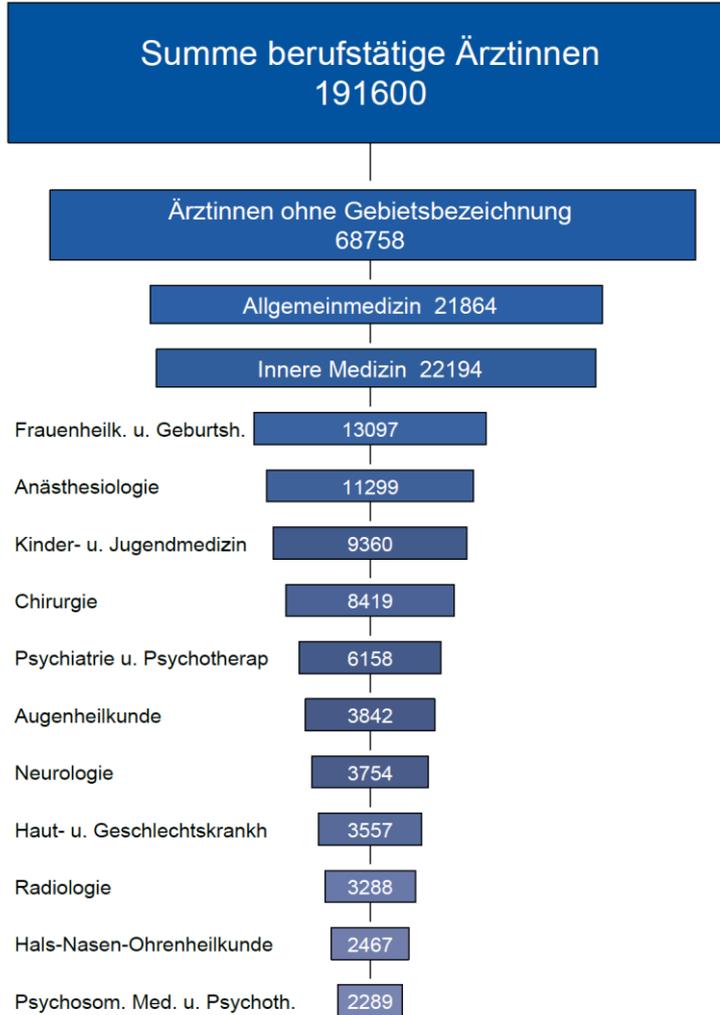
C. Skudlik



iDerm



Institut für interdisziplinäre Dermato-
logische Prävention und Rehabilitation
an der Universität Osnabrück



Anteil der bestätigten Hautkrankheiten und Hautkrebserkrankungen bezüglich aller als berufsbedingt bestätigten Verdachtsanzeigen an die UVT (DGUV), Stand 2019

**seit
01. Januar 2021**

BK-Nr. 5101:

Schwere

oder

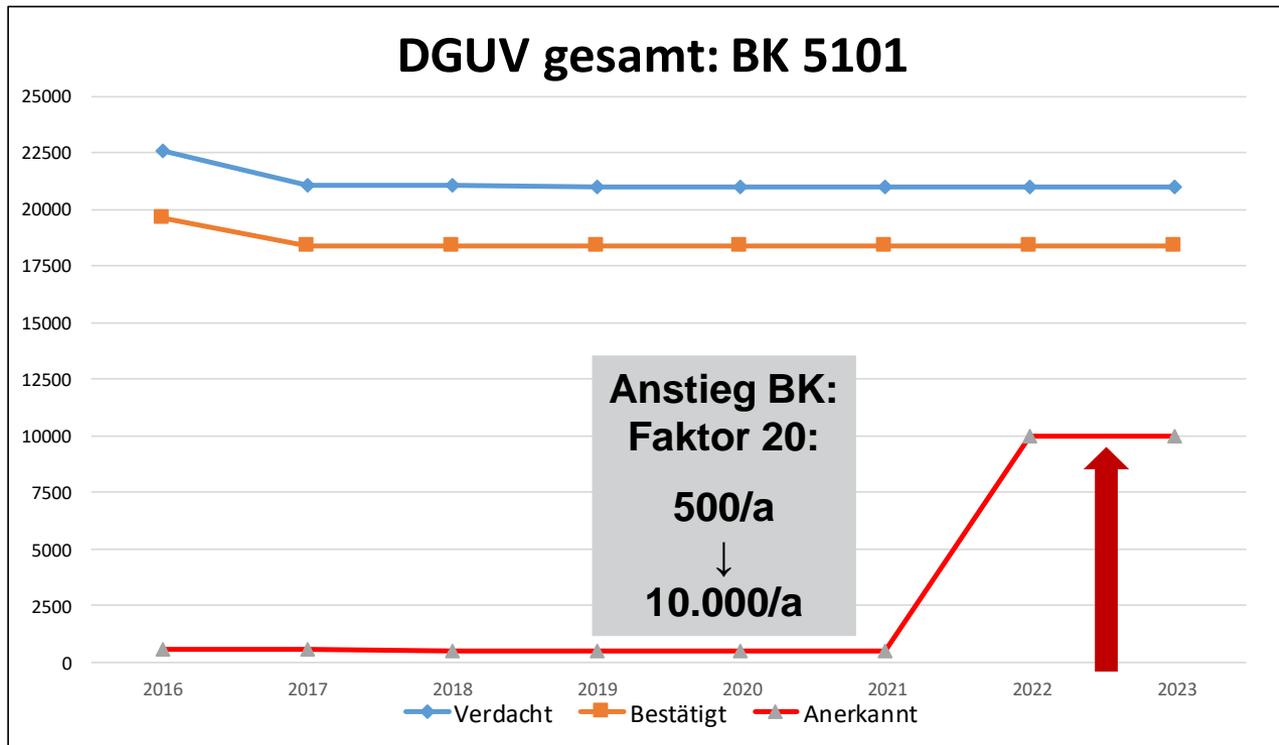
wiederholt rückfällige

Hauterkrankungen.

~~die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben,~~

~~die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das~~

~~Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können.~~



2016 – 2018: <https://www.dguv.de/de/zahlen-fakten/bk-geschehen/index.jsp>

**Untersuchung zu den Konsequenzen für die versicherungsrechtliche
 Bewertung von Berufsdermatosen bei Wegfall des
 Unterlassungszwanges (BWU)**

Christoph Skudlik, Stephanie Frick, Nele Ristow, Swen Malte John

Publikation in Vorbereitung

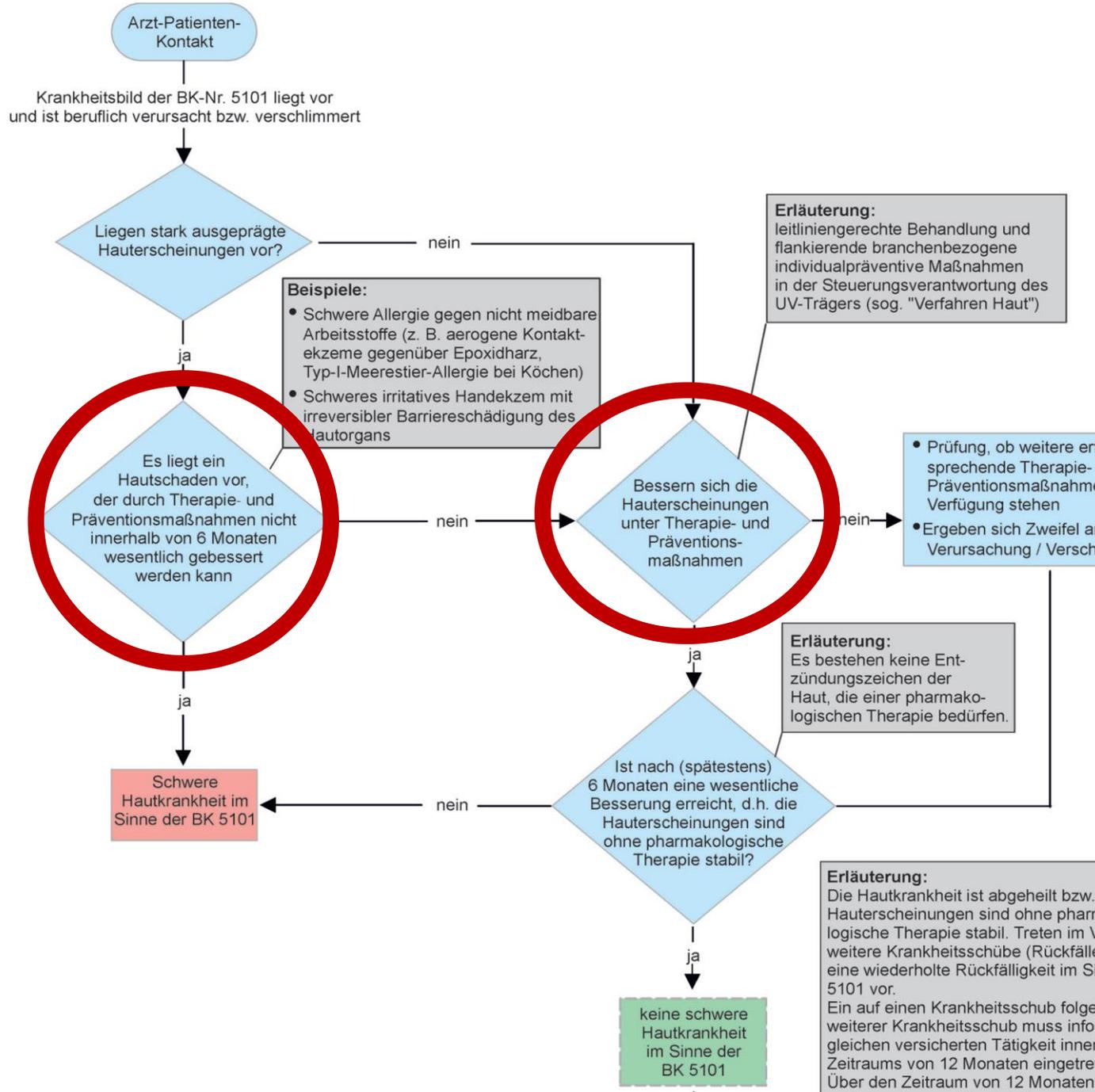
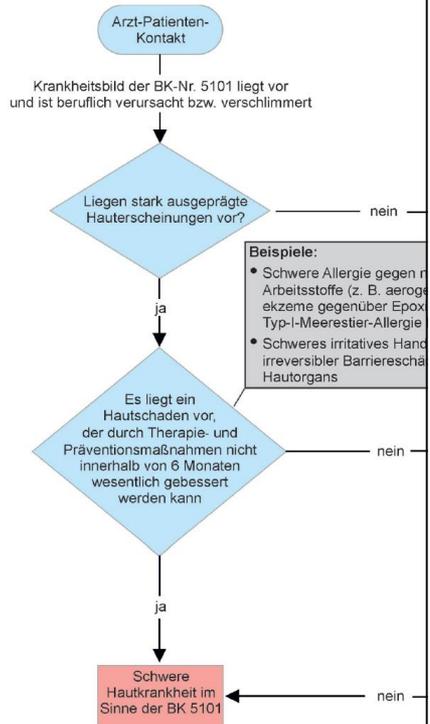


Abb. 1. Prüfalgorithmus

Optimiertes Hautarztverfahren und Stufenverfahren Haut

Randomisierte Evaluation der Eckpfeiler
der berufsdermatologischen Prävention

seit 2004 Stufenverfahren Haut

Optimiertes Hautarztverfahren

Stufenverfahren Haut

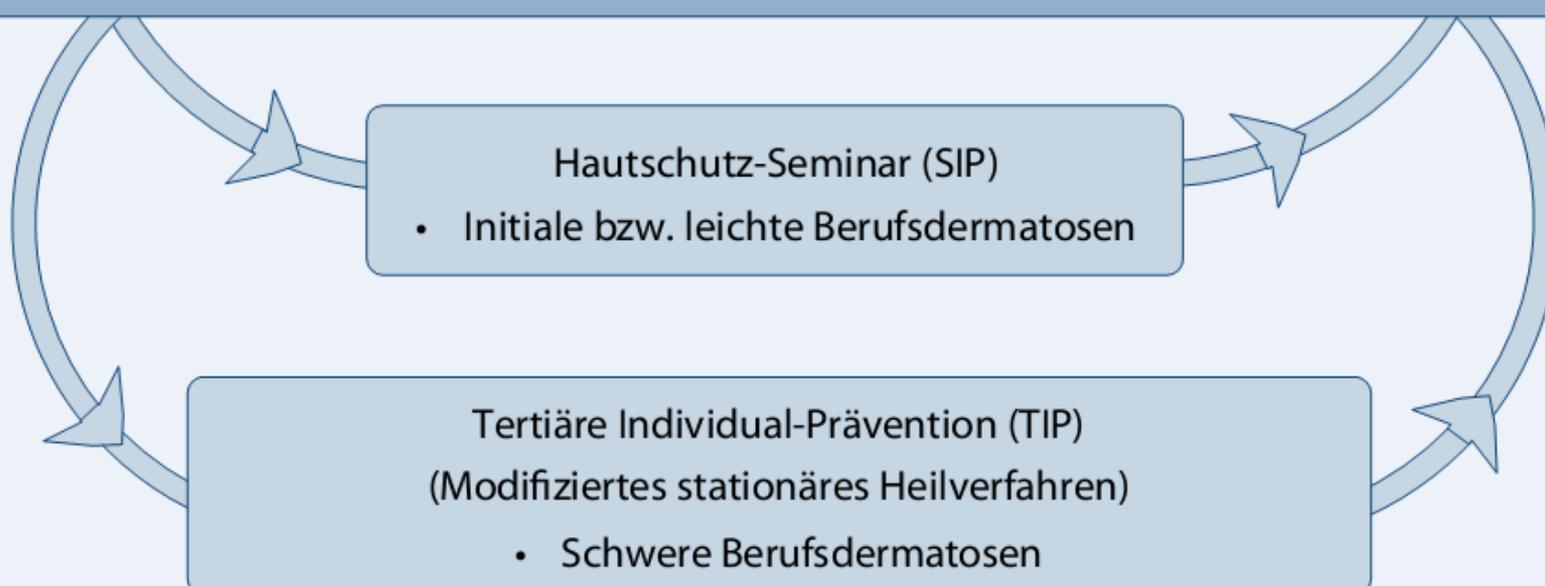
**Ambulantes dermatologisches Heilverfahren
beim niedergelassenen Dermatologen**

Hautschutz-Seminar (SIP)

- Initiale bzw. leichte Berufsdermatosen

Tertiäre Individual-Prävention (TIP)
(Modifiziertes stationäres Heilverfahren)

- Schwere Berufsdermatosen



Optimiertes Hautarztverfahren und Stufenverfahren Haut

Randomisierte Evaluation der Eckpfeiler
der berufsdermatologischen Prävention

seit 2004 Stufenverfahren Haut

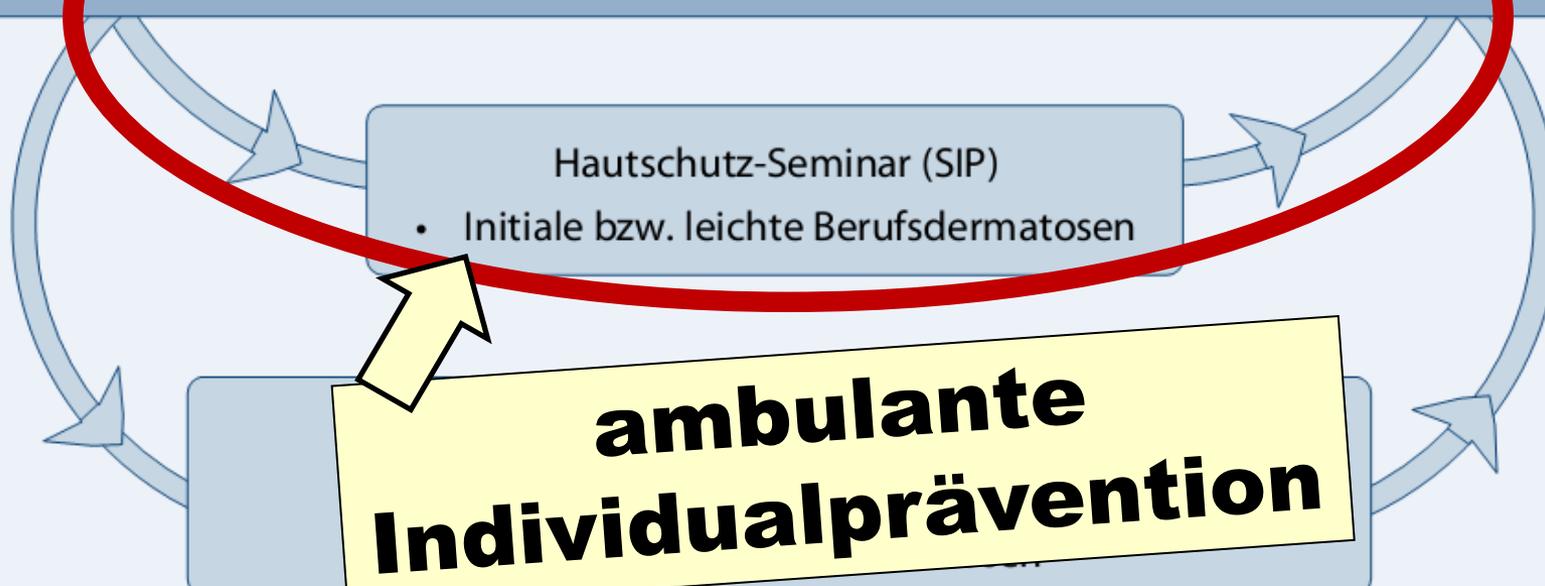
Optimiertes Hautarztverfahren
Stufenverfahren Haut

Ambulantes dermatologisches Heilverfahren
beim niedergelassenen Dermatologen

Hautschutz-Seminar (SIP)

- Initiale bzw. leichte Berufsdermatosen

**ambulante
Individualprävention**



Optimiertes Hautarztverfahren und Stufenverfahren Haut

Randomisierte Evaluation der Eckpfeiler
der berufsdermatologischen Prävention

seit 2004 Stufenverfahren Haut

Optimiertes Hautarztverfahren

Stufenverfahren Haut

Ambulantes dermatologisches Heilverfahren

stationäre Individualprävention

Hautschutzseminar (SIP)

- Initiale bzw. leichte Berufsdermatosen

Tertiäre Individual-Prävention (TIP)
(Modifiziertes stationäres Heilverfahren)

- Schwere Berufsdermatosen

Hautarztbericht F 6050

Ihr Zeichen: _____
Ihre Nachricht vom: _____
Unser Zeichen: _____
Ihr Ansprechpartner: _____
Telefon: _____
Fax: _____
E-Mail: _____
Datum: _____

Hautarztbericht – UV-Träger –
– Einleitung Hautarztverfahren/Stellungnahme Prävention

1 **Angaben zur versicherten Person**

1.1 Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

1.2 Anschrift: _____ Telefon-Nr.: _____

1.3 Staatsangehörigkeit: _____ Geschlecht: Weiblich

1.4 Name und Anschrift des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin (der Kindertageseinrichtung, der Schule oder Hochschule): _____

1.5 Krankenkasse (bei Fam.-Vers. Name des Mitglieds): _____

2 **Angaben zur beruflichen Beschäftigung**

2.1 Derzeitige Tätigkeit: _____

2.2 Seit wann ausgeübt: _____

2.3 Vorherige Tätigkeit: _____

2.4 Übt die versicherte Person eine Nebentätigkeit aus? Nein Ja, welche? _____

3 **Angaben zu Hautbelastungen/Schutzmaßnahmen**

3.1 Arbeitsstoffe (nach Möglichkeit konkret benennen): _____
Bemerkungen (auch zur Verschmutzung): _____

3.2 Feuchtarbeit: _____ Stunden pro Tag _____
Bemerkungen: _____

3.3 Handschuhtragezeiten (nur Okklusionszeiten): _____ Stunden pro Tag _____
Bemerkungen: _____

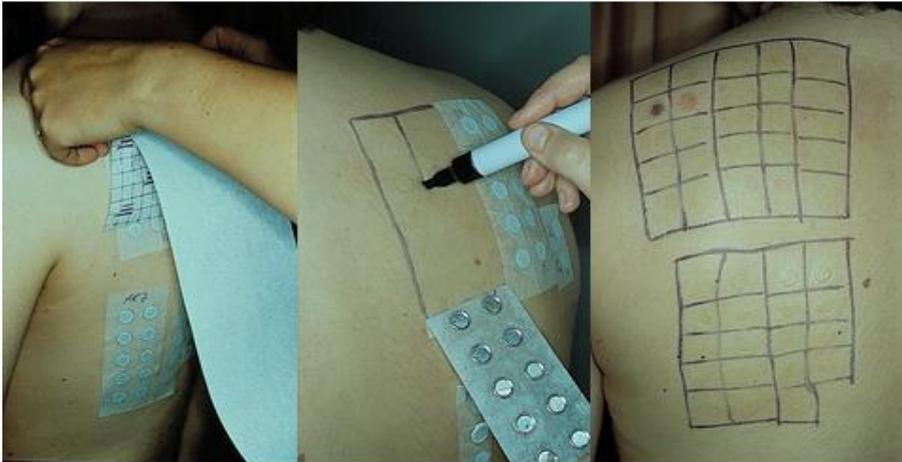
3.4 Handwaschfrequenz (Häufigkeit pro Schicht): _____

F 6050 0616 Erstbericht Hautarzt BK 5101

„...wenn bei krankhaften Hautveränderungen die Möglichkeit besteht, daß durch eine berufliche Tätigkeit eine Hauterkrankung i.S. der BKV entsteht, wiederauflebt oder sich verschlimmert.“

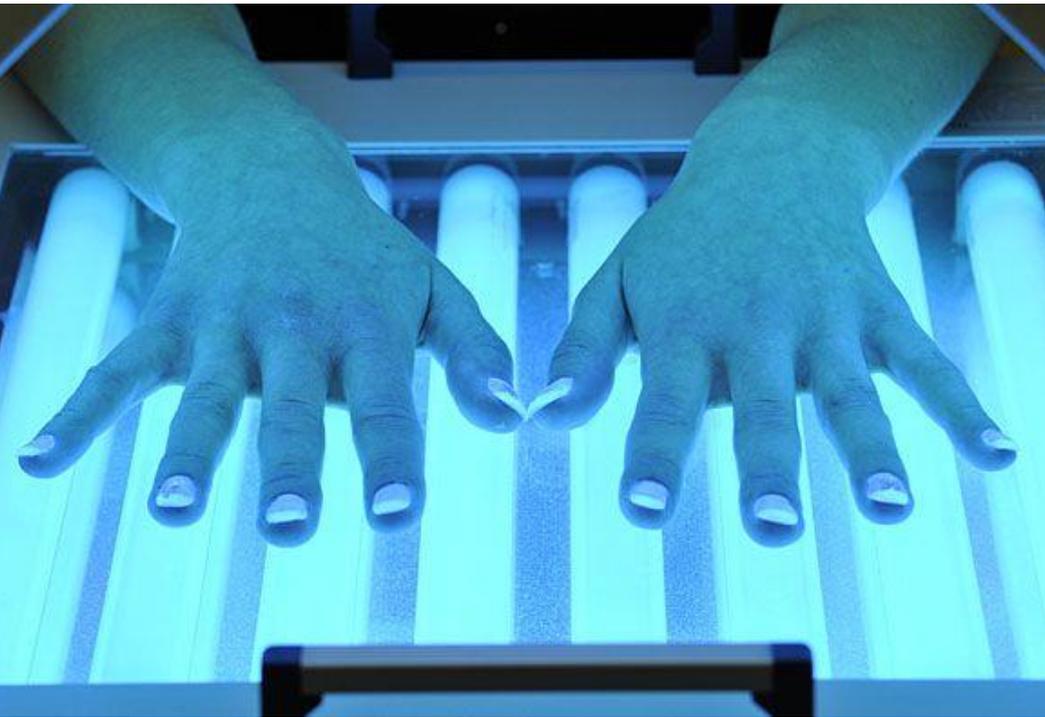
Hautarztbericht F 6050

Durchführung des Epikutantests zur diagnostischen Abklärung eines Kontaktekzems



- 2 -

Name, Vorname:		Geburtsdatum:	
3.5 Persönliche Schutzausrüstung:			
- Handschuhe:	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, welche?	
- Hautschutzmittel:	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, welche?	
- Hautreinigungsmittel:	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, welche?	
- Hautpflegemittel:	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, welche?	
Bemerkungen:			
3.6 Bestehen außerberuflich nennenswerte Hautbelastungen (Haushalt, Hobbies, Gartenarbeit, usw.)?			
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, welche?			
4 Angaben zur Erkrankung			
4.1 Wann ist die Hauterkrankung erstmals aufgetreten?			
4.2 Lokalisation(en) der ersten Hauterscheinungen?			
4.3 Art der Hautveränderungen?			
4.4 Erfolgte deswegen bereits eine ärztliche Behandlung? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			
Wenn ja, Zeitpunkt/ Zeitraum der Behandlung	<input type="checkbox"/> durch mich	<input type="checkbox"/> durch anderen Arzt/Ärztin (Name, Anschrift)	Häufigkeit <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (ggf. Zeitraum) bis
4.5 Wurde ein Betriebsarzt/eine Betriebsärztin eingeschaltet bzw. informiert? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			
4.6 Wurden im Betrieb bereits arbeitsplatz- oder personenbezogene Maßnahmen durchgeführt? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, welche?			
4.7 Wurde die Erkrankung bereits gemeldet? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, bei UVT:			
5 Hautbefund			
5.1 Beurteilungsgrundlage:			
<input type="checkbox"/> Während der Berufstätigkeit		<input type="checkbox"/> Während arbeitsfreier Zeit (Arbeitsunfähigkeit/Urlaub)	
<input type="checkbox"/> Unter Cortisontherapie			
5.2 Aktueller Hautbefund – bitte Detailangaben auf Beiblatt –:			
- Datum der Untersuchung:			
- Lokalisation:			
- Morphologie:			
5.3 Atopie: (u. a. Beugenelekzem, vorberufliches Handekzem inklusive Pompholyx, Juckreiz beim Schwitzen oder nach dem Duschen, Ohrrhagaden, Pityriasis alba, Herthogezeichen, weißer Dermographismus)			
- Anamnestisch: <input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Ja, folgende:			
- Klinisch: <input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Ja, folgende:			
5.4 Sonstiger Befund (z. B. Psoriasis, Rosazea, seborrhoisches Ekzem):			



Leitthema

Hautarzt 2013 · 64:743–747
DOI 10.1007/s00105-013-2592-3
Online publiziert: 21. Oktober 2013
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

C. Skudlik^{1, 2, 3} · B. Lindemann⁴ · M. Woltjen⁴ · S. Brandenburg⁴ · S.M. John^{1, 2, 3}

¹ Fachgebiet Dermatologie, Umweltmedizin, Gesundheitstheorie, Universität Osnabrück

² Institut für interdisziplinäre dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDem), Standort Universität Osnabrück

³ Institut für interdisziplinäre dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDem), Standort am Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Hamburg

⁴ Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Hamburg

„Mit allen geeigneten Mitteln“

Hautarztbericht F 6050

- 2 -

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

3.5 Persönliche Schutzausrüstung:

- Handschuhe: Nein Ja, welche? _____
- Hautschutzmittel: Nein Ja, welche? _____
- Hautreinigungsmittel: Nein Ja, welche? _____
- Hautpflegemittel: Nein Ja, welche? _____

Bemerkungen: _____

3.6 Bestehen **außerberuflich** nennenswerte Hautbelastungen (Haushalt, Hobbies, Gartenarbeit, usw.)?
 Nein Ja, welche? _____

4 Angaben zur Erkrankung

4.1 Wann ist die Hauterkrankung erstmals aufgetreten? _____

4.2 Lokalisation(en) der ersten Hauterscheinungen? _____

4.3 Art der Hautveränderungen? _____

4.4 Erfolgte deswegen bereits eine ärztliche Behandlung? Nein Ja _____

sunfähigkeit
in Ja
(Zeitraum)
bis _____

in Ja
geführt?

fähigkeit/Urlaub)

im Schwitzen oder nach
(Hitzismus)

9 Empfehlungen

9.1 Therapie

- Basispflege/-therapie: Nein Ja, welche? *XYZ-Pflegecreme*
- Andere Externa: Nein Ja, Präparat/Wirkstoff? *ABC-...thason-Creme*
- Physikalische Therapiemaßnahmen: Nein Ja, welche? *Crema-PUVA*
- Sonstige Maßnahmen Nein Ja, welche?

- Wiedervorstellung veranlasst am *06.09.2017*
- Behandlung zu Lasten des UVT durch mich durch _____

9.2 Präventionsempfehlungen:

- Hautschutzoptimierung
- Beratung der versicherten Person durch einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin des UVT
- Hautschutztraining/Ambulantes Hautschutzseminar
- Stationäre Heilbehandlung
- Empfehlung zu beruflichen Hautmitteln
- Empfehlung zu Schutzhandschuhen
- Sonstige Maßnahmen (z. B. im privaten Bereich)

Wann womit melden?

BK-Nr. 5101:

Schwere

oder

wiederholt rückfällige

Hauterkrankungen.

~~die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben,~~

~~die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das~~

~~Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können.~~

ÄRZTLICHE ANZEIGE BEI VERDACHT AUF EINE BERUFSKRANKHEIT

1 Name und Anschrift der Ärztin/des Arztes

2 Empfänger/-in

3 Name, Vorname der versicherten Person

5 Straße, Hausnummer

4 Geburtsdatum Tag Monat Jahr

6 Geschlecht

Postleitzahl

Ort

Männlich Weiblich

7 Staatsangehörigkeit

8 Ist die versicherte Person
verstorben?

Nein

Ja, am

Tag Monat Jahr

9 Fand eine Leichenöffnung statt? Wenn ja, wann und durch wen?

10 Welche Berufskrankheit(en) kommt/kommen in Betracht? (ggf. BK-Nummer/BK-Nummern)

11 Krankheitserscheinungen, Beschwerden der versicherten Person, Ergebnis der Untersuchung mit Diagnose
(Befundunterlagen bitte beifügen), Angaben zur Behandlungsbedürftigkeit

12 Wann traten die Beschwerden erstmals auf?

13 Erkrankungen oder Bereiche von Erkrankungen, die mit dem Untersuchungsergebnis in einem ursächlichen Zusammenhang stehen können

wirkungen und Stoffe am Arbeitsplatz bzw. welche Tätigkeiten werden für die Entstehung der Erkrankung als
Tätigkeiten übte die versicherte Person wie lange aus?

? Wenn ja, voraussichtlich wie lange?

st oder war die versicherte Person zuletzt tätig? In welchem Unternehmen war die versicherte Person den
Einwirkungen und Stoffen zuletzt ausgesetzt?

(Ort)

Schrift der Ärztin/des Arztes oder des Krankenhauses (soweit bekannt auch Telefon-Nr. und/oder Fax-Nr.)

stätigt, die versicherte Person über den Inhalt der Anzeige und den Empfänger/die Empfängerin
für den medizinischen Arbeitsschutz zuständige Landesbehörde) informiert zu haben.

Ärztin/Arzt

Telefon-Nr. für Rückfragen

IBAN

rdacht BK

Wann womit melden?

BK-Nr. 5

Schwe

§ 202 SGB VII:

**Anzeigepflicht von Ärzten
bei begründetem
Verdacht, daß eine
Berufskrankheit besteht**

Seit 01.01.2021

§ 41 Vorstellungspflicht beim Hautarzt

- (1) Jeder Arzt ist verpflichtet, einen Versicherten mit krankhaften Hautveränderungen, bei dem die Möglichkeit besteht, dass daraus eine Hauterkrankung durch eine berufliche Tätigkeit im Sinne der BK-Nr. 5101 der Anlage 1 zur Berufskrankheitenverordnung (Schwere oder wiederholt rückfällige Hauterkrankungen, ~~die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können~~) entsteht, wiederauflebt oder sich verschlimmert, unverzüglich einem Hautarzt vorzustellen.
- (2) Der Hautarzt untersucht den Versicherten. Er erstattet unverzüglich den Hautarztbericht – Einleitung Hautarztverfahren/Stellungnahme Prävention nach Formtext F 6050 - dem Unfallversicherungsträger und übersendet Durchschriften dem behandelnden Arzt.

Der Hautarztbericht F 6050 ist auch zu erstatten, wenn zum Zeitpunkt der Untersuchung bereits der begründete Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit im Sinne der BK-Nr. 5101 besteht.
- (3) Der Unfallversicherungsträger teilt dem Hautarzt unverzüglich mit, ob und ab welchem Zeitpunkt Heilbehandlung zulasten des Unfallversicherungsträgers durchzuführen ist.

Seit 01.01.2021

in der Praxis ändert sich
erstmal nicht soviel!

§ 41 Vorstell

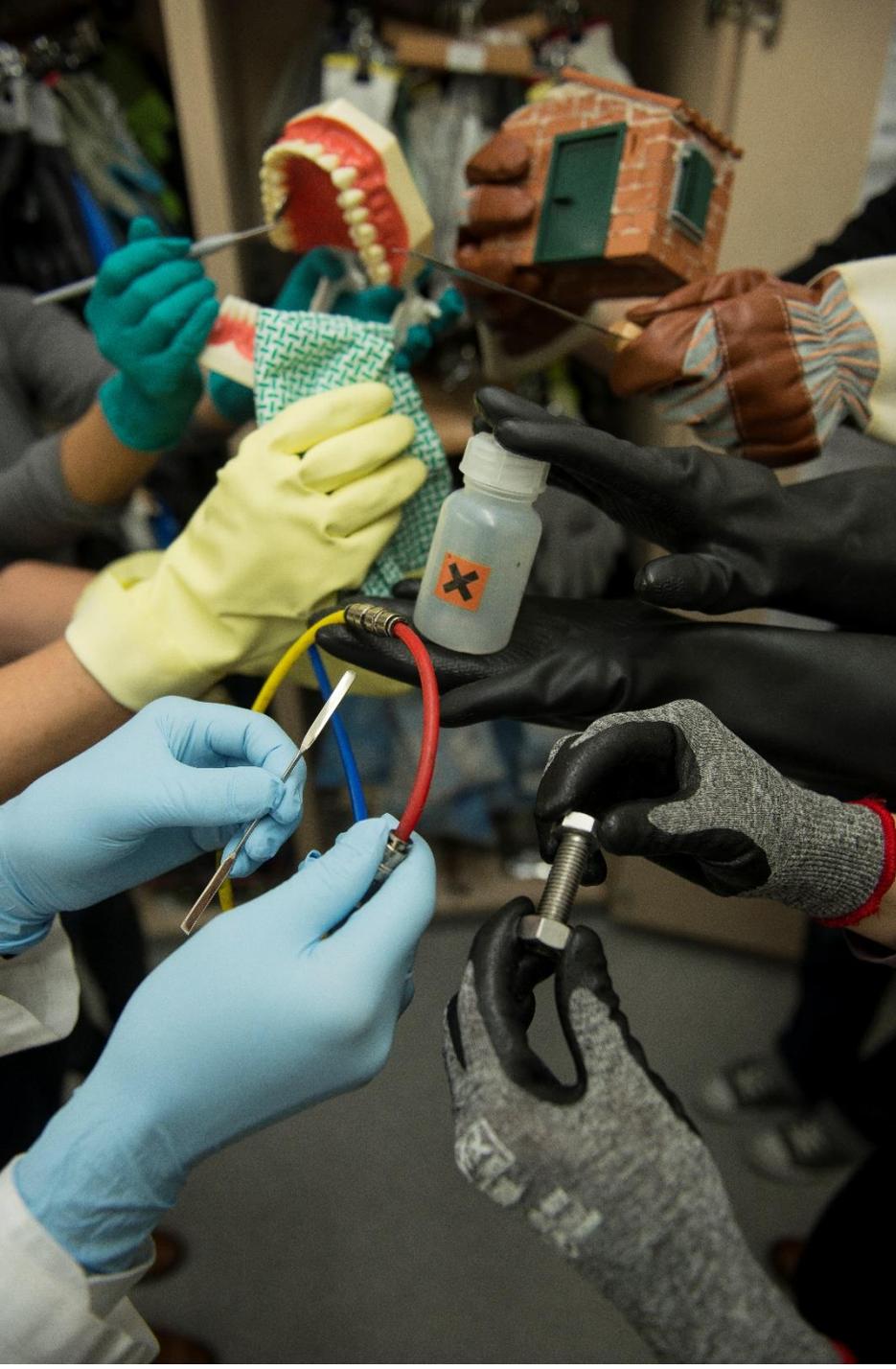
(1) Jeder
Hautv
Haut
Anlag
rückf
gezw
Wied
wied
vorz

**Hautarztbericht
erstatten!**
**Hautarztverfahren
bleibt unverändert!**

(2) Der
Haut
nach
Durchs

Der Hautarztbericht F 6050 ist auch zu erstatten, wenn zum Zeitpunkt der Untersuchung bereits der begründete Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit im Sinne der BK-Nr. 5101 besteht.

(3) Der Unfallversicherungsträger teilt dem Hautarzt unverzüglich mit, ob und ab welchem Zeitpunkt Heilbehandlung zulasten des Unfallversicherungsträgers durchzuführen ist.



Ablauf: SIP-Seminar (Beispiel iDerm OS)

1. Tag

Ort: Advena Hotel Hohenzollern,
49074 Osnabrück

10:15 Uhr Anreise

10:30 Uhr Seminarbeginn
Begrüßung und Vorstellung
Hautschutzseminar I

12:30 Uhr Mittagessen

13:15 Uhr Hautschutzseminar II

17:30 Uhr Seminarende

18:00 Uhr Abendessen für Übernachtungsgäste

2. Tag

Ort: Klinik Dermatologie/iDerm,
Am Finkenhügel 7a, 49076 Osnabrück

8:30 Uhr Dermatologische Untersuchung (inkl. hautphysiologischer Diagnostik), Beratung und Therapieempfehlung
Gesundheitspädagogische Einzelberatung inkl. Auswahl und Anpassung tätigkeitsspezifischer Schutzhandschuhe

ca. 13:00 Uhr Seminarende & Abreise

Variante: ZIP (Beispiel iDerm OS)

ZIP: Zeitnahe Individualprävention

(ca. 0,5 Tag, ambulant)

- hautärztliche Untersuchung und Beratung
- individuelle Hautschutzberatung und -schulung (ca. 120min)

Indikationen: zeitnah notwendig und/oder besondere Bedürfnisse (z. B. mit Dolmetscher, Gebärdendolmetscher oder Begleitperson)



Variante: IFB (Beispiel iDerm OS)

IFB: Individuelle Fußschutzberatung

(ca. 0,5 Tag, ambulant)

- hautärztliche Untersuchung und Beratung
- individuelle Fußschutzberatung und -schulung (ca. 120min)

Indikationen: vergleichbar mit der ZIP mit Fokus auf Fußschutz- und Fußhygieneberatung



Hautschutzplan: Türkisch

Deri Emniyet Planı: (Vorname) (Nachname)

İş	Eldiven	Deri Emniyeti	Deri Bakımı	Deri Temizliği	
Gece bakını için	Pamuk Eldiven + Praecutan Creme sensitive 	 Praecutan Twin Protect sensitive	 Praecutan Creme sensitive	Wofacutan Waschgel 	
Yağlı ve keskin kenarlı eşyalar ile çalışmak için	HyFlex CR+ 11-501 			 Praecutan Plus sensitive	
İnce işler için	HyFlex Foam 11-801 				
Montaj işleri için su geçirmez eldiven	Dexilite 383 				
Temizlik işleri için	Sol-Knit 39-122 				

Hautschutzplan: Plattdeutsch

Wat du för dien Huut doon kannst

Wat du maakst	Handschen	So kannst du up dien Huut oppassen: -bevöör du mit de Arbeit anfangst, -wenn du Foffteihn maakt hest, -wenn du de Hann wuschen hest	So kannst du dien Huut plegen: -na de Arbeit to Huus - wenn du Foffteihn maken wullt	So kannst du dien Huut reinmaaken									
för de Nacht	Pamuk Eldiven + Praecutan Creme sensitive 	 <p>Praecutan Twin Protect sensitive</p>	<p>Praecutan Creme sensitive</p> 	<p>Wofacutan Waschgel</p> 									
Wenn du mit Blick arbeiten deist, wat scharpe Kanten hett or ölig is	HyFlex CR+ 11-501 			 <p>Praecutan Twin Protect sensitive</p>	<p>Praecutan Creme sensitive</p> 	<p>Wofacutan Waschgel</p> 							
Wenn du wat feines maakst	HyFlex Foam 11-801 						 <p>Praecutan Twin Protect sensitive</p>	<p>Praecutan Creme sensitive</p> 	<p>Wofacutan Waschgel</p> 				
Wenn de Hann natt wert bi de Arbeit	Dexilite 383 									 <p>Praecutan Twin Protect sensitive</p>	<p>Praecutan Creme sensitive</p> 	<p>Wofacutan Waschgel</p> 	
Wenn du wat reinmaaken deist	Sol-Knit 39-122 												 <p>Praecutan Twin Protect sensitive</p>

Optimiertes Hautarztverfahren und Stufenverfahren Haut

Randomisierte Evaluation der Eckpfeiler
der berufsdermatologischen Prävention

seit 2004 Stufenverfahren Haut

Optimiertes Hautarztverfahren

Stufenverfahren Haut

Ambulantes dermatologisches Heilverfahren

stationäre Individualprävention

Hautschutzseminar (SIP)

- Initiale bzw. leichte Berufsdermatosen

Tertiäre Individual-Prävention (TIP)
(Modifiziertes stationäres Heilverfahren)

- Schwere Berufsdermatosen



ROQ:

01.12.2005 bis 31.03.2013

DGUV-Forschungsvorhaben FB 0096

ROQ II:

01.01.2011 bis 31.07.2015

DGUV-Forschungsvorhaben FB 174

ROQ-Study-Group

Bad Reichenhall⁵, Falkenstein⁴, Hamburg², Heidelberg³, Osnabrück¹

Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Praxis und Klinik

Integrierte Versorgung in der
Berufsdermatologie

Stationäre Phase

- (Berufs-) Dermatologie
- Gesundheitspädagogik
- Gesundheitspsychologie
- Ergotherapie mit Hautschutztraining am Arbeitsplatzsimulationsmodell
- Berufshelfer

3 Wochen

Ambulantes Heilverfahren I

- niedergelassener Dermatologe
- 3 Wochen nachstationäre Arbeitskarenz zur Barriere-Regeneration

3 Wochen

Ambulantes Heilverfahren II

- niedergelassener Dermatologe
- Beratung und Therapie nach Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit
- Dauer des ambulanten Heilverfahrens (im Rahmen des §3 BKV): Individuell in Abhängigkeit des Verlaufes der Hauterkrankung

> 3 - 12
Monate

Abb. 2 ▲ Ablaufschema der integrierten Versorgung bei schweren Berufsdermatosen: Modifiziertes stationäres Heilverfahren [Tertiäre Individual-Prävention (TIP)] mit integrierter poststationärer ambulanter Versorgung

Ergebnisse der DGUV-Multi-Center-Studie ROQ II

Langzeit-Evaluation der stationären tertiären Individualprävention bei Patienten mit schweren Berufsdermatosen

Autorin und Autoren

Prof. Dr. Christoph Skudlik

Fachgebiet Dermatologie, Umweltmedizin, Gesundheitstheorie

Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm) an der Universität Osnabrück und Dermatologisches Zentrum, BG-Klinikum Hamburg
E-Mail: cskudlik@uos.de

Prof. Dr. Elke Weisshaar

Abteilung klinische Sozialmedizin, Schwerpunkt Gesundheitssystemforschung, Berufs- und Umweltdermatologie
Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. Robert Ofenloch

Abteilung Klinische Sozialmedizin

Die Ergebnisse der Langzeitstudien ROQ und ROQ II zum Verfahren Haut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung liegen vor. Dieser Beitrag berichtet über sie.

Zusammenfassung

Das Verfahren Haut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) sieht bei schweren, ambulant therapieresistenten berufsbedingten Hauterkrankungen vor, eine Individualpräventionsmaßnahme durchzuführen, die sich aus einem dreiwöchigen stationären Aufenthalt mit einem interdisziplinären medizinischen und pädagogischen Interventionsprogramm und einer engmaschigen nachstationären ambulanten hautärztlichen Betreuung zusammensetzt. Die Maßnahme

Grundlage bietet, um möglichst rasch eine abschließende versicherungsrechtliche Entscheidung treffen zu können.

Einleitung

Bei schweren berufsbedingten Hauterkrankungen gibt es im Rahmen des Verfahrens Haut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung das Angebot einer interdisziplinären, stationäre und ambulante Versorgung integrierenden Rehabilitationsmaßnahme („tertiäre Individualprävention“ [TIP])^{1,2}. Zur Evaluation von

Ergebnisse der DGUV-Multi-Center-Studie

Langzeit-Evaluation tertiären Individual- maßnahmen mit schweren Berufs-

Autorin und Autoren

Prof. Dr. Christoph Skudlik

Fachgebiet Dermatologie, Umweltmedizin,
Gesundheitstheorie

Institut für interdisziplinäre Dermatologische
Prävention und Rehabilitation (iDerm) an
der Universität Osnabrück und Dermatologi-
sches Zentrum, BG-Klinikum Hamburg
E-Mail: cskudlik@uos.de

Prof. Dr. Elke Weisshaar

Abteilung klinische Sozialmedizin,
Schwerpunkt Gesundheitssystemfor-
schung, Berufs- und Umweltdermatologie
Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. Robert Ofenloch

Abteilung Klinische Sozialmedizin

Die Ergeb-
nisse der
Haut der
Dieser Be-

Zusammenfassung

Das Verfah-
ren bei
lichen Un-
fällen
bei schwe-
ren Berufs-
erkrankun-
gen vor, ein-
nahme dur-
ch dreiwö-
chig ein-
em inte-
und pädag-
ogramm und

Berufskrankheiten

„Drei Jahre nach TIP sind 83 Prozent der Teilnehmenden beruflich tätig bei wesentlicher Besserung der Hauterkrankung deutlicher weniger Arbeitsunfähigkeit und signifikanter Steigerung der Lebensqualität. ROQ II zeigt, dass sich diese positiven Trends auch fünf Jahre nach Durchführung der TIP-Maßnahme fortsetzen.“

Rehabilitation

ent

Verfahren
gen vor.

möglichst rasch
sicherungsrecht-
en zu können.

bedingten Hauter-
Rahmen des Ver-
fahren Gesetzlichen
is Angebot einer
onäre und ambu-
erenden Rehabili-

tionären ambulanten naturärztlichen Be-
ratungsmaßnahme („tertiäre Individual-
maßnahmen“ [TIP]) 12 Zur Evaluation von

Vielen Dank!



Kontakt

Prof. Dr. med. Christoph Skudlik
Fachgebiet Dermatologie, Umweltmedizin,
Gesundheitstheorie der Universität Osnabrück
Am Finkenhügel 7a • 49076 Osnabrück
Tel.: 0541/9697400 • Fax: 0541 - 9692445
Email: cskudlik@uos.de

